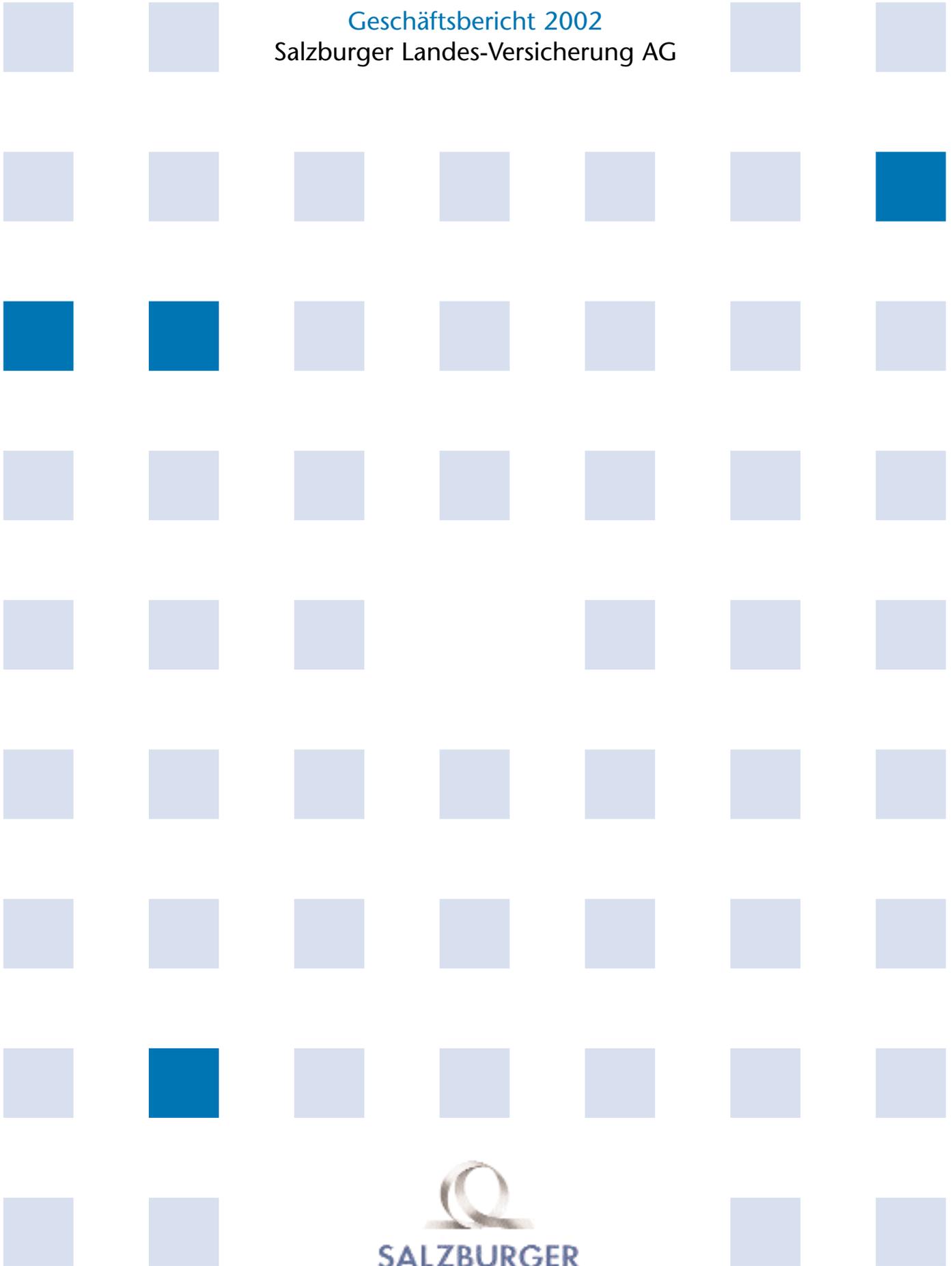


Geschäftsbericht 2002
Salzburger Landes-Versicherung AG



Inhalt

Seite 2 | Lagebericht

Seite 8 | Bilanz

Seite 10 | Gewinn- und Verlustrechnung Schaden- und Unfallversicherung

Seite 11 | Gewinn- und Verlustrechnung Lebensversicherung

Seite 12 | Gewinn- und Verlustrechnung gesamt

Seite 13 | Anhang

Seite 28 | Bestätigungsvermerk

Seite 29 | Bericht des Aufsichtsrates

Seite 30 | Gewinnverwendungsvorschlag

Seite 31 | Kontakt

Kennzahlen

Salzburger Landes-Versicherung AG

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	65.064	63.173
davon Schaden- und Unfallversicherung	54.125	52.456
davon Lebensversicherung	10.939	10.717
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	0	230
aus laufenden Prämienzahlungen	10.939	10.487
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	30.177	34.037
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	23.024	21.443
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	6.678	11.517
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	7.123	7.921
Kapitalanlagen	123.498	116.798
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	85.084	81.648
Eigenkapital inkl. ungesteuerte Rücklagen	25.722	25.930
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	412	1.640
Jahresgewinn	66	1.964
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	288.636	273.701
Versicherungsverträge	288.867	290.809
Schaden- und Leistungsfälle	38.745	35.402

Lagebericht

Salzburger Landes-Versicherung AG

Geschäftsverlauf 2002

Prämien

Die Salzburger Landes-Versicherung AG erzielte im Geschäftsjahr verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von Tsd. € 65.064 (2001: Tsd. € 63.173). Von den Gesamtprämien entfallen Tsd. € 54.125 (2001: Tsd. € 52.456) auf die Schaden- und Unfallversicherung und Tsd. € 10.939 (2001: Tsd. € 10.717) auf die Lebensversicherung. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt erreichten im Geschäftsjahr Tsd. € 30.177 (2001: Tsd. € 34.037).

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung verminderten sich im Jahr 2002 um 2,1 % auf Tsd. € 50.072 (2001: Tsd. € 51.156). Davon entfielen auf das direkte Geschäft Tsd. € 49.552 (2001: Tsd. € 50.092) und auf das indirekte Geschäft Tsd. € 521 (2001: Tsd. € 1.064). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt beliefen sich auf Tsd. € 23.024 (2001: Tsd. € 21.443).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 38.745 (2001: 35.402).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Betriebsaufwendungen verminderten sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 18.208 (2001: Tsd. € 21.008). Die darin enthaltenen Provisionsaufwendungen beliefen sich auf Tsd. € 7.362 (2001: Tsd. € 7.226). Im Eigenbehalt war das Ergebnis daraus mit Tsd. € 6.678 belastet.

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 7.123 (2001: Tsd. € 7.921). Bei Investmentfonds wurden 2002 die Bewertungsleichterungen in Anspruch genommen. Für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurde das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet. Über alle Veranlagungen wurde eine Durchschnittsrendite von 5,6 % (2001: 6,5 %) erzielt.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft nahmen im Berichtsjahr um 5,7 % (2001: 2,3 %) auf insgesamt Tsd. € 123.498 (2001: Tsd. € 116.798) zu. Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Der Buchwert per 31.12.2002 beläuft sich auf Tsd. € 9.855 (2001: Tsd. € 10.193). Im Geschäftsjahr wurden ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 331 (2001: Tsd. € 334) vorgenommen. Abgänge waren in Höhe von Tsd. € 6 (2001: Tsd. € 8) zu verzeichnen. Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf Tsd. € 743 (2001: Tsd. € 736).

Der Beteiligungsspiegel und Details dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Jahr 2002 um Tsd. € 7.031 (2001: Tsd. € 2.128) auf Tsd. € 112.900 (2001: Tsd. € 105.869). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 13.380 (2001: Tsd. € 14.494), auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 71.955 (2001: Tsd. € 65.209). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2002 auf Tsd. € 23.554 (2001: Tsd. € 25.959).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2002 auf Tsd. € 85.084 (2001: Tsd. € 81.648). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31.12.2002 die Deckungserfordernisse.

Deckungsrückstellung

In der Lebensversicherung hat sich die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt um Tsd. € 7.255 (2001: Tsd. € 6.301) auf Tsd. € 42.633 (2001: Tsd. € 35.378) erhöht.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betragen im Eigenbehalt Tsd. € 30.378 (2001: Tsd. € 33.013) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 1.230 (2001: Tsd. € 1.232).

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung des direkten Geschäfts verminderte sich im Geschäftsjahr 2002 um Tsd. € 769 (2001: Erhöhung um Tsd. € 344). Zum 31.12.2002 beträgt der Bilanzwert Tsd. € 3.870 (2001: Tsd. € 4.639).

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der Salzburger Landes-Versicherung AG blieb im Geschäftsjahr 2002 mit € 3.925.800,- unverändert und setzt sich aus auf Namen lautenden 3.925.800 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Das gesamte Eigenkapital belief sich zum Bilanzstichtag einschließlich der un versteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 25.722.

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31.12.2002 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 412 (2001: Tsd. € 1.640). Nach Steuern und Veränderung der Rücklagen (Tsd. € +1.689) errechnete sich ein Jahresgewinn von Tsd. € 66 sowie ein Bilanzgewinn von Tsd. € 69.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren während des Jahres 2002 181 (2001: 200) MitarbeiterInnen bei der Salzburger Landes-Versicherung AG beschäftigt. Davon waren 92 (2001: 102) im Innendienst und 89 (2001: 98) im Außendienst tätig. Im Innendienst erfolgte die Servicierung der Kunden und AußendienstmitarbeiterInnen in einer Bürogemeinschaft mit den MitarbeiterInnen der UNIQA Versicherungen AG.

Ausgliederungen lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2002 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2002 im Detail

Schaden- und Unfallversicherung

Die abgegrenzten Bruttoprämien des direkten Geschäfts der Schaden- und Unfallversicherung stiegen im direkten Geschäft um 0,7 % auf Tsd. € 53.130 (2001: Tsd. € 52.747). Die abgegrenzten Bruttoprämien im indirekten Geschäft betragen Tsd. € 787 (2001: Tsd. € 999). Der an Rückversicherungen abgegebene Prämienanteil belief sich auf insgesamt Tsd. € 32.109 (2001: Tsd. € 27.075). Die abgegrenzten Prämien der gesamten Schaden- und Unfallversicherung im Eigenbehalt erreichten per 31.12.2002 Tsd. € 21.809 (2001: Tsd. € 26.671).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt betragen – einschließlich der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle – im Berichtsjahr Tsd. € 20.410 (2001: Tsd. € 19.349).

Das versicherungstechnische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich für das Jahr 2002 auf Tsd. € –3.675 (2001: Tsd. € –3.094).

Die Spatenergebnisse im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung zeigen zum Teil sehr unterschiedliche Entwicklungen.

In der Feuer-Industrie-, Feuerbetriebsunterbrechungs- und sonstigen Feuerversicherung zeigte sich ein leichter Rückgang der abgegrenzten Prämien auf Tsd. € 9.125 (2001: Tsd. € 9.296). Beeinflusst durch drei Großschäden stiegen die abgegrenzten Versicherungsleistungen stark auf Tsd. € 16.510 (2001: Tsd. € 9.326). Der Schadensatz erhöhte sich auf 180,9 % (2001: 100,3 %).

In der Spartengruppe der sonstigen Sachversicherungen – darunter sind Leitungswasserschaden-, Sturmschaden-, Maschinen-, Elektrogeräte-, Elektronik-, Computer-, Einbruchdiebstahl- und Glasbruchversicherungen zusammengefasst – erhöhten sich die abgegrenzten Prämien leicht auf Tsd. € 12.888. Die abgegrenzten Versicherungsleistungen stiegen auf Grund der Hochwasser- und Sturmschäden im Jahr 2002 stark auf insgesamt Tsd. € 18.777 (2001: Tsd. € 11.096) an.

Im Bereich der Haushaltsversicherung standen den nahezu unveränderten Prämien (Tsd. € 5.941) vom Hochwasser beeinflusste höhere Versicherungsleistungen (Tsd. € 4.798, 2001: Tsd. € 3.440) gegenüber.

Die abgegrenzten Prämien der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung beliefen sich auf Tsd. € 10.440 nach Tsd. € 10.356 im Jahr 2001. Die Versicherungsleistungen betragen einschließlich der Veränderung der Schadenrückstellung Tsd. € 6.097 (2001: Tsd. € 7.675).

Aus den sonstigen Kfz-Sparten, das sind die Kfz-Fahrzeug- und die Kfz-Insassenunfallversicherung, resultierten abgegrenzte Prämien von Tsd. € 4.291 (2001: Tsd. € 4.257) und abgegrenzte Versicherungsleistungen von Tsd. € 3.083 (2001: Tsd. € 2.232).

In der Unfallversicherung betragen die abgegrenzten Prämien im Jahr 2002 Tsd. € 2.983 (2001: Tsd. € 2.956). Die abgegrenzten Versicherungsleistungen beliefen sich auf Tsd. € 2.386 (2001: Tsd. € 1.603).

Die Sparte Rechtsschutz erbrachte abgegrenzte Prämien von Tsd. € 1.542 (2001: Tsd. € 1.467). Die Versicherungsleistungen erhöhten sich von Tsd. € 144 auf Tsd. € 480.

An Prämien aus der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wurden Tsd. € 5.920 (2001: Tsd. € 5.795) vereinnahmt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Leistungen auf Tsd. € 3.421. Der Vorjahreswert von Tsd. € 712 war durch Abwicklungsgewinne beeinflusst.

Lebensversicherung

Die abgegrenzten Bruttoprämien beliefen sich im direkten Geschäft auf Tsd. € 10.867 (2001: Tsd. € 9.970). Das entspricht einer Steigerung von Tsd. € 898 bzw. 9,0 % (2001: 14,2 %). Dabei hatten Einmalersparversicherungen keine Bedeutung. Die fondsgebundene Lebensversicherung wird innerhalb des UNIQA Konzerns von der Financelife Lebensversicherung AG (vormals MLP-Lebensversicherung AG) betrieben.

An Rückversicherungsprämien wurden Tsd. € 2.499 (2001: Tsd. € 2.604) abgegeben. Die abgegrenzten Eigenbehaltsprämien erreichten Tsd. € 8.368 (2001: Tsd. € 7.366).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen im direkten Geschäft Tsd. € 3.294 (2001: Tsd. € 2.621), im Eigenbehalt verblieben davon Tsd. € 2.614 (2001: Tsd. € 2.094). Die Zahlungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt lagen im Jahr 2002 – inklusive Gewinnanteilen – bei Tsd. € 2.535 (2001: Tsd. € 2.126). Die in den Leistungszahlungen enthaltenen Gewinnanteile erreichten Tsd. € 454 (2001: Tsd. € 449).

Der Deckungsrückstellung wurden im Eigenbehalt im Jahr 2002 Tsd. € 5.197 (2001: Tsd. € 4.332) und der Rückstellung für Gewinnbeteiligung Tsd. € 1.460 (2001: Tsd. € 1.680) zugeführt. Das mathematische Zuteilungserfordernis der Rückstellung für Gewinnbeteiligung belief sich 2002 auf Tsd. € 1.330 (2001: Tsd. € 1.680).

Rückversicherung

Aktive Rückversicherung wird von der Gesellschaft nur in Form des IWD-Geschäftes in der Schaden- und Unfallversicherung betrieben. Die abgegrenzten Prämien erreichten einen Wert von Tsd. € 787 (2001: Tsd. € 999). An Versicherungsleistungen waren Tsd. € 170 (2001: Tsd. € 306) zu tragen.

In der passiven Rückversicherung betrug die abgegebene abgegrenzte Prämie über alle Geschäftsbereiche Tsd. € 34.608 (2001: Tsd. € 29.679). Davon entfielen auf die Schaden- und Unfallversicherung Tsd. € 32.109 (2001: Tsd. € 27.075).

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2003

Im Laufe des Jahres 2002 wurde intensiv an einer strategischen Neuausrichtung der Salzburger Landes-Versicherung AG gearbeitet. Marktuntersuchungen und Analysen des Versicherungsbestandes zeigen die Kernkompetenzen des Unternehmens in der Sachversicherung für Privatkunden sowie kleine und mittlere Unternehmen. Unsere Kunden sehen hingegen in den Geschäftsfeldern Industrie- und Sonderrisiken, aber auch in der Lebensversicherung keinen Schwerpunkt unseres Hauses.

Von diesen Ausgangspunkten wurde ein Konzept entwickelt, das ab Beginn des Jahres 2003 schrittweise umgesetzt wird.

Im Zusammenhang mit der bereits bestehenden Kooperation mit der UNIQA Landesdirektion Salzburg bot sich daher an, das UNIQA Know-how in der Kranken- und Lebensversicherung sowie die internationalen Rückversicherungskapazitäten für Industrierisiken mit den Vorteilen des regionalen Landesversicherers zu kombinieren. Die hohen Kundenbindungswerte und der Bekanntheitsgrad beider Unternehmen versprechen eine hohe Synergiewirkung am Markt.

Der Markenauftritt der Unternehmen ist mit der Adaptierung des Logos auf die Salzburger Bedürfnisse abgestimmt, die UNIQA Schleife bildet den gemeinsamen Bezugspunkt, während das Landeswappen und der Schriftzug „SALZBURGER Ihr Landesversicherer“ den regionalen Schwerpunkt markieren.

Eine angemessene Markenkampagne und eine erfolgreiche Auftaktveranstaltung im November 2002 läuteten die Veränderungen ein.

Die Vertriebsorganisationen der UNIQA Landesdirektion Salzburg und der Salzburger Landesversicherung wurden mit Jahresbeginn 2003 zusammengeführt und besorgen den Vertrieb nach Geschäftsfeldern entsprechend den Kernkompetenzen der Unternehmen.

Zur Hebung des Synergiepotenzials im Bereich der internen Verwaltung wurde das Personal in die UNIQA Holding überstellt, arbeitet aber unter der hierarchischen Verantwortung der Geschäftsleitung der Salzburger Landes-Versicherung AG.

Die Kooperationsvereinbarungen wurden im Geiste einer fairen Vorgangsweise und unter Mitwirkung aller Mitarbeiter und der Personalvertretung verantwortungsbewusst und harmonisch umgesetzt.

Aus allen Maßnahmen wird sich eine erhebliche Stärkung der Salzburger Landesversicherung AG ergeben, die die kaufmännischen Fundamente des Unternehmens für viele Jahre absichern wird.

In den ersten zwei Monaten des laufenden Geschäftsjahres stiegen die verrechneten Prämien insgesamt um 1,8 % auf Tsd. € 16.983. Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung, die Prämieinnahmen von Tsd. € 15.224 verzeichnete, zeigten die Kfz-Sparten mit einem Plus von 13,5 % auf Tsd. € 4.232 die größte Ausweitung. Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung verminderten sich aus den genannten Gründen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,8 % auf Tsd. € 1.759.

Die gesamten ausbezahlten Versicherungsleistungen stiegen in den Monaten Jänner und Feber 2003 um 49,2 % auf Tsd. € 9.991. Aus bereits reservierten Leistungen für Naturereignisse und einem Großschaden waren in diesem Zeitraum entsprechend hohe Zahlungen zu leisten; der Gesamtwert der Schaden- und Unfallversicherung belief sich auf Tsd. € 9.575. Die Aufwendungen in der Lebensversicherung hielten sich mit Tsd. € 416 etwa in Vorjahreshöhe.

Wir danken unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der Vorstand spricht den MitarbeiterInnen unserer Gesellschaft für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Bilanz der Salzburger Landes-Versicherung AG

zum 31. Dezember 2002

Aktiva

	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2002 €	Gesamt 31.12.2001 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	825,00	0,00	825,00	2.517,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	9.854.936,08	0,00	9.854.936,08	10.192.836,53
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.850,92	0,00	40.850,92	40.850,92
2. Beteiligungen	701.950,00	0,00	701.950,00	695.000,00
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.204.280,33	4.175.674,09	13.379.954,42	14.493.898,17
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.088.943,92	48.866.352,41	71.955.296,33	65.209.039,06
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	10.889,00	10.889,00	10.889,00
4. Sonstige Ausleihungen	14.095.531,38	9.458.369,37	23.553.900,75	25.959.351,17
5. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	4.000.000,00	4.000.000,00	196.216,65
	56.986.492,63	66.511.284,87	123.497.777,50	116.798.081,50
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.987.848,94	401.905,35	3.389.754,29	3.346.634,42
2. an Versicherungsvermittler	506.261,41	0,00	506.261,41	547.367,48
3. an Versicherungsunternehmen	41.019,57	0,00	41.019,57	68.972,37
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	5.701.439,96	0,00	5.701.439,96	6.578.881,46
III. Sonstige Forderungen	1.434.625,73	9.536,97	1.444.162,70	2.324.042,78
	10.671.195,61	411.442,32	11.082.637,93	12.865.898,51
D. Anteilige Zinsen	1.805.877,42	1.680.330,06	3.486.207,48	3.290.692,55
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	610.109,41	0,00	610.109,41	755.808,02
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	3.359.472,62	2.912.567,80	6.272.040,42	6.104.061,48
III. Andere Vermögensgegenstände	3.003.412,39	0,00	3.003.412,39	2.985.799,39
	6.972.994,42	2.912.567,80	9.885.562,22	9.845.668,89
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Latente Steuern	1.515.469,56	893,02	1.516.362,58	0,00
II. Sonstige	39.048,75	0,00	39.048,75	372.449,57
	1.554.518,31	893,02	1.555.411,33	372.449,57
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-689.246,97	689.246,97	0,00	0,00
	77.302.656,42	72.205.765,04	149.508.421,46	143.175.308,02

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Lebensversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2002 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 59.054.946,09 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 16.422.062,19.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in der Höhe von € 2.906.683,70 enthält die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts.

Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 1.435.511,70.

Wien, am 3. März 2003

Robert Hain e. h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis der Abteilung des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Z 1 VAG (sonstige Lebensversicherung) durch Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Salzburg, am 24. März 2003

Dr. Manfred Kornxl e. h., Treuhänder

	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2002 €	Gesamt 31.12.2001 €
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital				
Nennbetrag	3.635.000,00	290.800,00	3.925.800,00	3.925.800,00
II. Kapitalrücklagen				
gebundene	33.110,40	2.648,83	35.759,23	35.759,23
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktien- gesetz 1965 in der jeweils geltenden Fassung	330.389,60	26.431,17	356.820,77	356.820,77
2. Freie Rücklagen	9.751.387,04	6.855.131,57	16.606.518,61	14.751.789,04
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	46.996,05	165.199,68	212.195,73	212.195,73
V. Bilanzgewinn	32.356,35	36.489,91	68.846,26	1.966.014,13
davon Gewinnvortrag	82.848,44	-79.734,31	3.114,13	2.365,15
	13.829.239,44	7.376.701,16	21.205.940,60	21.248.378,90
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	1.301.905,97	69.587,98	1.371.493,95	1.371.493,95
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	3.041.490,19	0,00	3.041.490,19	3.152.199,44
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	103.494,95	0,00	103.494,95	158.224,52
	4.446.891,11	69.587,98	4.516.479,09	4.681.917,91
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	8.769.729,85	2.906.683,70	11.676.413,55	11.572.589,63
2. Anteil der Rückversicherer	-4.852.470,84	-1.435.511,70	-6.287.982,54	-5.771.635,49
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	59.054.946,09	59.054.946,09	50.157.849,00
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-16.422.062,19	-16.422.062,19	-14.779.811,44
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	82.017.355,56	108.019,00	82.125.374,56	73.182.486,09
2. Anteil der Rückversicherer	-51.747.001,73	0,00	-51.747.001,73	-40.169.257,12
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	290.583,00	0,00	290.583,00	347.997,03
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	0,00	-173.063,65
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	0,00	2.161.338,28	2.161.338,28	2.346.916,72
VI. Schwankungsrückstellung	3.870.400,00	0,00	3.870.400,00	4.638.934,69
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	717.800,00	400,00	718.200,00	542.966,08
2. Anteil der Rückversicherer	-356.100,00	-100,00	-356.200,00	-247.532,02
	38.710.295,84	46.373.713,18	85.084.009,02	81.648.439,52
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	3.194.686,00	0,00	3.194.686,00	4.225.192,04
II. Rückstellungen für Pensionen	5.656.681,00	0,00	5.656.681,00	4.717.190,62
III. Sonstige Rückstellungen	3.656.489,64	72.400,00	3.728.889,64	3.665.943,48
	12.507.856,64	72.400,00	12.580.256,64	12.608.326,14
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft				
	0,00	17.857.573,89	17.857.573,89	16.259.160,42
F. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	3.670.785,11	28.727,74	3.699.512,85	3.535.735,35
2. an Versicherungsvermittler	466.126,77	0,00	466.126,77	497.662,74
3. an Versicherungsunternehmen	445.741,84	0,00	445.741,84	332.749,14
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	103.539,80	181.929,06	285.468,86	332.683,99
III. Andere Verbindlichkeiten	3.122.095,30	245.132,03	3.367.227,33	2.026.057,59
	7.808.288,82	455.788,83	8.264.077,65	6.724.888,81
G. Rechnungsabgrenzungsposten				
	84,57	0,00	84,57	4.196,32
	77.302.656,42	72.205.765,04	149.508.421,46	143.175.308,02
Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen und Einzahlungsverpflichtungen			3.052,26	3.052,26

Gewinn- und Verlustrechnung der Salzburger Landes-Versicherung AG vom 1. Jänner 2002 bis zum 31. Dezember 2002

Schaden- und Unfallversicherung

	€	€	2002 €	2001 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			21.809.126,66	26.671.277,99
a) Verrechnete Prämien		22.146.924,59		25.906.876,79
aa) Gesamtrechnung	54.125.132,15			52.455.724,16
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-31.978.207,56			-26.548.847,37
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-337.797,93		764.401,20
ba) Gesamtrechnung	-207.249,17			1.290.852,56
bb) Anteil der Rückversicherer	-130.548,76			-526.451,36
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge			230.082,15	189.652,74
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-20.410.001,20	-19.348.954,69
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-23.124.282,77		-21.138.129,29
aa) Gesamtrechnung	-46.858.183,61			-48.490.876,86
ab) Anteil der Rückversicherer	23.733.900,84			27.352.747,57
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		2.714.281,57		1.789.174,60
ba) Gesamtrechnung	-8.863.463,44			11.957.294,87
bb) Anteil der Rückversicherer	11.577.745,01			-10.168.120,27
4. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			-286.060,24	-82.573,68
a) Gesamtrechnung		-112.996,59		-170.254,24
b) Anteil der Rückversicherer		-173.063,65		87.680,56
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-5.078.804,83	-9.538.228,71
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-10.697.160,11		-10.857.282,80
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-5.944.564,95		-8.129.297,08
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		11.562.920,23		9.448.351,17
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-707.757,81	-641.807,06
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung			768.534,69	-343.558,71
8. Versicherungstechnisches Ergebnis			-3.674.880,58	-3.094.192,12
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			-3.674.880,58	-3.094.192,12
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			3.934.390,79	5.312.476,18
a) Erträge aus Beteiligungen		195.000,00		0,00
davon verbundene Unternehmen		195.000,00		0,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		691.165,26		1.037.890,95
davon verbundene Unternehmen		164.892,00		164.891,75
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		2.775.513,19		3.045.266,05
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		144.399,55		1.000.637,43
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		128.312,79		228.681,75
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-529.052,06	-527.431,51
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-159.256,20		-148.780,42
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-332.361,42		-376.143,88
c) Zinsaufwendungen		-25.257,16		0,00
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-2.132,44		-2.507,21
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-10.044,84		0,00
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			162.324,42	202.520,16
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-165.496,95	-180.156,64
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-272.714,38	1.713.216,07

Gewinn- und Verlustrechnung der Salzburger Landes-Versicherung AG vom 1. Jänner 2002 bis zum 31. Dezember 2002

Lebensversicherung

	€	€	2002 €	2001 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			8.368.058,39	7.365.905,08
a) Verrechnete Prämien		8.483.704,36		8.230.828,96
aa) Gesamtrechnung	10.939.285,12			10.717.189,57
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.455.580,76			-2.486.360,61
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-115.645,97		-864.923,88
ba) Gesamtrechnung	-71.808,70			-747.673,91
bb) Anteil der Rückversicherer	-43.837,27			-117.249,97
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			3.718.101,75	3.136.226,94
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			634,18	18.606,90
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-2.614.394,50	-2.093.891,19
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-2.534.969,50		-2.126.418,68
aa) Gesamtrechnung	-3.214.267,96			-2.664.783,70
ab) Anteil der Rückversicherer	679.298,46			538.365,02
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-79.425,00		32.527,49
ba) Gesamtrechnung	-79.425,00			43.725,43
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00			-11.197,94
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-5.196.673,05	-4.331.624,50
Deckungsrückstellung		-5.196.673,05		-4.331.624,50
a) Gesamtrechnung	-7.395.732,14			-6.618.975,46
b) Anteil der Rückversicherer	2.199.059,09			2.287.350,96
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-1.460.000,00	-1.680.000,00
Gesamtrechnung		-1.460.000,00		-1.680.000,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-1.599.634,48	-1.978.410,56
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-1.023.924,76		-1.267.402,89
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-541.898,51		-754.164,25
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		-33.811,21		43.156,58
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-530.966,29	-510.309,22
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			685.126,00	-73.496,55
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			685.126,00	-73.496,55
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			3.811.772,84	3.740.212,52
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		3.595.493,26		3.207.249,80
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		94.092,59		444.263,44
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		122.186,99		88.699,28
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-93.671,09	-603.985,58
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-31.913,40		-25.324,05
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-58.875,96		-514.573,90
c) Zinsaufwendungen		0,00		-41.118,24
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-2.620,56		-22.969,39
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-261,17		0,00
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-3.718.101,75	-3.136.226,94
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			685.126,00	-73.496,55

Gewinn- und Verlustrechnung der Salzburger Landes-Versicherung AG vom 1. Jänner 2002 bis zum 31. Dezember 2002

Gesamt

	€	2002 €	2001 €
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		412.411,62	1.639.719,52
Schaden- und Unfallversicherung	-272.714,38		1.713.216,07
Lebensversicherung	685.126,00		-73.496,55
2. Steuern vom Einkommen		1.342.611,26	-627.540,47
3. Jahresüberschuss		1.755.022,88	1.012.179,05
4. Auflösung von Rücklagen		165.438,82	1.231.486,83
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	110.709,25		82.616,63
b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	54.729,57		279.870,20
c) Auflösung der freien Rücklagen	0,00		869.000,00
5. Zuweisung an Rücklagen		-1.854.729,57	-280.016,90
a) Zuweisung an die gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz 1965 in der jeweils geltenden Fassung	0,00		-146,70
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-1.854.729,57		-279.870,20
6. Jahresgewinn		65.732,13	1.963.648,98
7. Gewinnvortrag		3.114,13	2.365,15
8. Bilanzgewinn		68.846,26	1.966.014,13

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss zum 31.12.2002 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in beiden Abteilungen das direkte, in der Abteilung Schaden- und Unfall auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

II. OFFENLEGUNG UND ERLÄUTERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

AKTIVA

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 10 % bis 25 % p. a., angesetzt. Die in dieser Bilanzposition ausgewiesenen Datenverarbeitungsprogramme wurden nicht von verbundenen Unternehmen erworben.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Im Geschäftsjahr wurden die Anteile an Investmentfonds dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Dadurch verminderten sich die Abschreibungen um Tsd. € 1.231. Gleichzeitig wurde auch die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere umgestellt und nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG vorgenommen. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Daraus resultierten keine unterlassenen Abschreibungen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere außerhalb der Investmentfonds sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Vorauszahlungen auf Polizzen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den sonstigen Ausleihungen wird das Zuzählungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagiobeträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

PASSIVA

Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (Tsd. € 198, 2001: Tsd. € 201) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (Tsd. € 1.229, 2001: Tsd. € 1.200). Für das aus Deutschland stammende Kraftfahrergeschäft ist kein Prämienübertrag zu berechnen, da die Hauptfälligkeit der Versicherungsverträge auf den 1.1. eines Jahres lautet. Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 9.188 (2001: Tsd. € 7.777) auf zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 604 (2001: Tsd. € 731) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafel	Techn. Zinssatz %	Zillmerquote*) (%o der Vers.-Summe bzw. %o der Prämiensumme)	Jährliche Verwaltungskosten bei prämienfreien Verträgen (in %o der Vers.-Summe)
Kapitalversicherung				
- Er- und Ablebensvers. inkl. Dread Disease	ÖAM/F 90 (+DD)	3,0/3,25 4,0	35/30	0,5 bzw. 0,7
- Er- und Ablebensvers. ohne Dread Disease	ADM; ÖAM 80; ÖAM/F90	2,25/3,0 3,25/4,0	35/30	0,5 bzw. 0,7
- Erlebensversicherung	EROM/F; ÖAM/F90	3,0/3,25 4,0	0 bzw. 30/12	0,5 bzw. 0,7
- Risikoversicherung	ÖAM 80, ÖAM/F90	3,0/3,25 4,0	0 bzw. 30	0 bzw. 0,5
Rentenversicherung	EROM/F; AVÖ 96 R M/F	2,25/3,0	30/24	0,5

*) Die angegebenen Sätze beziehen sich auf die Einzelversicherung.

Sterbetafel:	ADM	Allgemeine Deutsche Sterbetafel Männer 1924/26
	ÖAM 80:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer 1980/82
	ÖAM/F 90:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer/Frauen 1990/92
	DD:	Ausscheidswahrscheinlichkeit für Dread Disease nach Pagler/Pagler
	EROM/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1980/82 für Jahrgang 1950)
	AVÖ 96 R M/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1990/92; und Generation 1950)

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden großteils durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss. Im direkten Lebensversicherungsgeschäft wurde die Rückstellung im Wesentlichen auf Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.228 (31.12.2001: Tsd. € 1.231) und in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1 (31.12.2001: Tsd. € 0).

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Verminderung der Rückstellung um Tsd. € 769 (2001: Erhöhung von Tsd. € 344) ermittelt.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 831 (31.12.2001: Tsd. € 667).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand 1.1.2002	2.347
Den Versicherungsnehmern zum 31.12.2002 gutgeschriebene Gewinnanteile	-1.502
Vorwegdividende	-144
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2002	1.460
Stand 31.12.2002	2.161

In der Lebensversicherung (ausgenommen Risikoversicherungen) erhalten alle nach den Gewinnplänen anspruchsberechtigten Verträge im Zeitraum 1.7.2003 bis 30.6.2004 zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes nachstehend angeführte Gewinngutschriften zugeteilt:

1) Verträge gegen Einmalerlag in Abhängigkeit von der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen:

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit des Versicherungsbeginns für Verträge ab 10/1991 und einer Einmalprämie von mindestens € 7.267,- bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet).

2) Alle übrigen gewinnberechtigten Verträge der Gewinnverbände I bis VII (außer IV):

- einen Zinsgewinnanteil von 1,25 %⁷⁾ (bzw. 2,5 % für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25 % von 8/1994 bis 9/1994) der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung (flüssige „Bonusrenten“ werden auf Grund des gesunkenen Zinsgewinnanteils versicherungsmathematisch angepasst; neue Bonusrenten ab 1.4.2003 haben bei einem Vorgriff auf die Gewinnbeteiligung in Höhe von 1,0 % eine jährliche Valorisierung von 0,25 %);
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

	ohne bzw. mit Wertanpassung	
Rentenversicherungen bis 12/1998 (GV** II)	1,0‰	2,0‰ des Rentenbarwerts
Rentenversicherungen ab 1/1999 (GV VII)	1,5‰	1,5‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen bis 12/1998 (GV II)	1,0‰	2,0‰ der Erlebenssumme
Erlebensversicherungen ab 1/1999 (GV VII)	1,5‰	1,5‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen bis 9/92 (GV I)	2,5‰	4,0‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen 10/92 bis 12/98 (GV III & V)	2,0‰	3,0‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen ab 1/99 (GV VI)	2,0‰	2,0‰ der Ablebenssumme

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme (bzw. Rentenbarwerts) als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapitals (nur in den Gewinnverbänden I, II, III und V), sofern die Prämien voll bezahlt sind bzw. auch für nach dem 16.10.1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner 10 Jahren (in den Gewinnverbänden III & V wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von 10 Jahren auf die letzten 5 Jahre verteilt).

In den Gewinnverbänden VI und VII wird der Schlussgewinnanteil mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert.

3) Gewinnverbände VIII und IX (Kapital- und Rententarife mit spezieller Veranlagung):

- einen Zinsgewinnanteil von 3,5 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung;
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienschlichtige Verträge in folgender Höhe:

Kapitalversicherungen (GV VIII)	2,0 ‰ der Ablebenssumme
Rentenversicherungen (GV IX)	1,5 ‰ des Ablösekapitals per Rentenbeginn

Risikoversicherungen ab 9/1994 (Gewinnverband IV):

- im Abrechnungsverband 1 einen Sterblichkeitsgewinn von 40 % der Tarifbruttoprämie bei laufender Prämienzahlung;
- im Abrechnungsverband 2 einen Sterblichkeitsgewinn von 55 % bzw. 25 % der Tarifnettoprämie bei laufender Prämienzahlung.

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann auf Grund des jeweiligen Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals für Verträge mit einem Jahrestag des Versicherungsbegins ab dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres zur Anwendung und hat wieder für ein Jahr Gültigkeit.

Verwendung der Gewinnanteile:

- im Gewinnverband IV zur sofortigen Prämienermäßigung
- im Gewinnverband I zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

*) Der angeführte Zinsgewinnanteil gilt für einen Rechnungszins von 3 %; bei einem Rechnungszins von 3,25 %, 3,5 % oder 4 % verringert sich der Zinsgewinnanteil um den Betrag, um den der jeweilige Rechnungszins 3,0 % übersteigt.

**) GV = Gewinnverband.

Indirektes Geschäft

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für das IWD-Geschäft werden gleich der Mitversicherung im direkten Geschäft berechnet.

Sonstige Passiva

Die Bewertung der Rückstellungen für Abfertigungen erfolgte mittels Teilwertverfahren und einem Rechnungszinssatz von 6 % (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler). Die Rückstellungen für Pensionen wurden mittels Teilwertverfahren und einem Rechnungszinssatz von 6 % (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler) berechnet. Die Abfertigungsrückstellungen beliefen sich einschließlich einer freiwilligen Vorsorge in Höhe von Tsd. € 150 auf Tsd. € 3.195 (2001: Tsd. € 4.225), die Pensionsrückstellungen auf Tsd. € 5.657 (2001: Tsd. € 4.717).

Die bilanzierten Rückstellungen für gesetzliche, kollektivvertragliche bzw. vertragliche Abfertigungen und Pensionen entsprechen grundsätzlich dem zum 31.12.2002 versicherungsmathematisch ermittelten Deckungskapital. Im Zusammenhang mit bevorstehenden Umstrukturierungen wurden zusätzlich freiwillige Abfertigungsrückstellungen von Tsd. € 150 gebildet.

Die sonstigen Personalarückstellungen in Höhe von Tsd. € 2.354 (2001: Tsd. € 1.964) enthalten die Rückstellung für Jubiläumsgelder, die ebenfalls mit einem Rechnungszinssatz von 6 % (Tafelwerk AVÖ 1999 P-Pagler&Pagler) unter Verwendung des Teilwertverfahrens versicherungsmathematisch ermittelt wurde, die Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube, die Rückstellungen für Gutstunden und andere Rückstellungen für noch nicht abgerechneten Personalaufwand.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

In den technischen Posten des indirekten Geschäftes (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) sind im Geschäftsjahr nur mehr Beträge aus dem IWD-Geschäft enthalten. Im Vorjahr wurden auch noch unerhebliche Beträge aus bereits gekündigten aktiven Rückversicherungsverträgen ausgewiesen.

Die Übernahmen von Konzernunternehmen beziehen sich auf das IWD-Beteiligungsgeschäft und werden zeitgleich in der Erfolgsrechnung erfasst. Daraus resultieren technische Erträge von Tsd. € 503 und technische Aufwendungen von Tsd. € 356.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand am 1.1.2002	3	10.193	41	695
Zugänge	0	0	0	7
Abgänge	0	6	0	0
Umbuchungen	0	1	0	0
Abschreibungen	2	331	0	0
Stand am 31.12.2002	1	9.855	41	702

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2002	31.12.2001
	Tsd. €	Tsd. €
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 2001	23.042 ¹⁾	23.042 ¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	41 ²⁾	41 ²⁾
2. Beteiligungen	702 ²⁾	695 ²⁾
Sonstige Kapitalanlagen:		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	12.784 ⁴⁾	15.778 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	77.409 ⁴⁾	68.492 ⁴⁾
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	11 ³⁾	11 ³⁾
4. Sonstige Ausleihungen	23.752 ⁴⁾	25.959 ³⁾
5. Guthaben bei Kreditinstituten	4.000 ³⁾	196 ³⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

²⁾ Bewertung zu Buchwerten.

³⁾ Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

⁴⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Der Grundwert (Buchwert) der bebauten Grundstücke beträgt Tsd. € 1.496 (31.12.2001: Tsd. € 1.502)

Der Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften beträgt Tsd. € 3.570 (31.12.2001: Tsd. € 3.688).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 23.513 (2001: Tsd. € 25.911) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Der Bilanzposten Andere Vermögensgegenstände enthält zum 31.12.2002 (31.12.2001) im Wesentlichen den Anteil an der BL Syndikat Beteiligungs GmbH, Wien (Tsd. € 2.234).

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten die Stornorückstellung.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Noch nicht konsumierte Urlaube	1.211	1.198
Jubiläumsgelder	430	476
Marketing und Kundenbetreuung	438	474
Kosten für Neustrukturierung	340	900

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 1.275 (31.12.2001: Tsd. € 1.140) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und Tsd. € 202 (31.12.2001: Tsd. € 252) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2002 (2001) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	5.564	6.512
Sonstige Forderungen	0	1.752
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	4	20
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	176	178
Andere Verbindlichkeiten	1.460	380

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr Tsd. € 75 und für die folgenden fünf Jahre Tsd. € 375.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2002 (2001) wie folgt auf:

	GESAMTRECHNUNG				Rückver- sicherungssaldo
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwen- dungen für Versiche- rungsfälle	Aufwendun- gen für den Versiche- rungsbetrieb	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Direktes Geschäft					
Feuer- u. Feuerbetriebsunter- brechungsversicherung	9.120	9.125	16.510	2.916	8.649
Haushaltsversicherung	5.975	5.941	4.798	1.895	307
Sonstige Sachversicherungen	12.972	12.888	18.777	4.301	6.941
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	10.472	10.440	6.097	2.695	673
Sonstige Kraftfahrzeug- versicherungen	4.349	4.291	3.083	1.249	-686
Unfallversicherung	2.993	2.983	2.386	931	82
Haftpflichtversicherung	5.994	5.920	3.421	2.041	-801
Rechtsschutzversicherung	1.564	1.542	480	488	-250
	53.439	53.130	55.552	16.516	14.915
	(51.458)	52.747	36.228	18.799	(-608)
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	686	787	170	126	-150
	(997)	999	306	188	165)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	54.125	53.917	55.722	16.642	14.765
	(52.455)	53.746	36.534	18.987	(-443)

Von den verrechneten Prämien des direkten Geschäftes entfallen Tsd. € -23 (2001: Tsd. € -168) auf Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes.

In den angeführten Rückversicherungssalden sind die Prämien, die Versicherungsleistungen, die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Provisionen enthalten.

Die Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Einzelversicherungen	10.765	10.575
Gruppenversicherungen	174	142
	10.939	10.717
Verträge mit laufenden Prämien	10.939	10.487
Verträge mit Einmalprämien	0	230
	10.939	10.717
Verträge mit Gewinnbeteiligung	10.818	10.595
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	121	122
	10.939	10.717

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des direkten Geschäfts mit Tsd. € 345 (2001: Tsd. € 254) für unser Unternehmen negativ.

Die fondsgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

Die Prämien sind dem Inland zuzuordnen.

In der Lebensversicherung wurde gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen von Tsd. € 3.718 (2001: Tsd. € 3.136) in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

In den Positionen Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

	2002	2001
	Tsd. €	Tsd. €
Gehälter und Löhne	5.211	5.860
Aufwendungen für Abfertigungen	485	1.539
Aufwendungen für Altersvorsorge	1.159	461
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.110	2.252
Sonstige Sozialaufwendungen	122	182
	9.087	10.294

Von den gesamten Personalkosten entfallen Tsd. € 2.673 (2001: Tsd. € 3.081) auf den Bereich Geschäftsaufbringung (Verkauf) bzw. Tsd. € 6.414 (2001: Tsd. € 7.213) auf den Betriebsbereich.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 7.236 (2001: Tsd. € 7.038) an.

In den Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen sind im Wesentlichen Erträge aus Wertpapieren (Tsd. € 4.755, 2001: Tsd. € 4.578) und Zinsen aus sonstigen Ausleihungen (Tsd. € 1.500, 2001: Tsd. € 1.664) enthalten.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2002 €	Auflösung €	Stand am 31.12.2002 €
Risikorücklage gem. § 73 a VAG	1.371.493,95	0,00	1.371.493,95
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen			
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.997,00	1.345,00	652,00
Grundstücke und Bauten	2.910.778,67	90.811,00	2.819.967,67
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	174.186,83	18.275,25	155.911,58
Sachanlagen	1.085,00	278,00	807,00
Andere Vermögensgegenstände	64.151,94	0,00	64.151,94
	3.152.199,44	110.709,25	3.041.490,19
Sonstige unversteuerte Rücklagen			
Investitionsfreibetrag gem. § 10 EStG			
1998	54.729,57	54.729,57	0,00
1999	74.244,62	0,00	74.244,62
2000	29.250,33	0,00	29.250,33
	158.224,52	54.729,57	103.494,95
Gesamt	4.681.917,91	165.438,82	4.516.479,09

Durch die Veränderung von unversteuerten Rücklagen verminderte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um Tsd. € 442 (2001: Erhöhung um Tsd. € 118).

Durch die Veränderung von unversteuerten Rücklagen erhöhte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um Tsd. € 38 (2001: Tsd. € 28).

Die Auswirkungen aus der im Geschäftsjahr erstmaligen Aktivierung von latenten Steuern gem. § 198 Abs. 10 HGB auf die Steuern vom Einkommen betragen Tsd. € 1.516. Im Vorjahr sind mögliche Aktivierungen von Tsd. € 1.482 unterblieben.

V. ANGABEN ÜBER RECHTLICHE VERHÄLTNISSE UND BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Praterstraße 1–7, 1020 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 3.925.800 hat sich im Geschäftsjahr nicht verändert und ist in 3.925.800 nennwertlose Stückaktien zerlegt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende wesentliche Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG:

Rückversicherungsabgaben in der Schaden-Unfall- und Lebensversicherung;

UNIQA Sachversicherung AG:

Mitversicherungsabgaben und -übernahmen in der Schaden-Unfallversicherung;

Verges Verwaltung von Versicherungsverträgen für die Abfertigungsvorsorge im Bereich der Wirtschaft GmbH:

Mitversicherungsübernahme in der Lebensversicherung.

Von dem verbundenen Unternehmen UNIQA Software-Service GmbH werden Rechenzentrumsleistungen bezogen.

Die UNIQA Finanz-Service GmbH besorgt für das Unternehmen das Rechnungswesen, das Finanzcontrolling, die Vermögensverwaltung und die Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung.

Zum 31.12.2002 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am	Letzter	Eigen-	Jahres-
	Kapital	Jahres-	kapital	überschuss
	%	abschluss	Tsd. €	Tsd. €
VERBUNDENE UNTERNEHMEN				
Inland				
Obertauern Liegenschaftsverwaltungs-, Betriebs- und VerwertungsgesmbH, Salzburg	100,00	2002	37	1

Gemäß § 249 Abs. 2 HGB wurde kein Konzernabschluss erstellt, weil das Ergebnis der oben genannten Gesellschaft für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist.

Auf Grund eines Geschäftsanteils an der Österreichischen Siedlungsgemeinschaft Bausparerheim gemeinn. reg. Gen. m.b.H., Salzburg, in Höhe von Tsd. € 3 besteht ein Haftungsverhältnis in gleicher Höhe.

VI. ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISSE

Vorstand

Vorsitzender

Dr. Josef Glaser, Seekirchen (bis 23.5.2002)

Mitglieder

Dr. Reinhold Kelderer, Henndorf

Komm.-Rat Felix Steinocher, Eugendorf

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

Vorsitzender-Stellvertreter

Generaldirektor Komm.-Rat DDr. Manfred Holztrattner, Salzburg

Mitglieder

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien (ab 23.5.2002)

Direktor Dr. Johannes Hajek, Wien

Direktor Mag. Hans Schinwald, Köstendorf

Präsident Abg. z. NR Ökonomierat Georg Schwarzenberger, St. Veit

Direktor Ing. Christian Struber, St. Koloman

Mag. Dr. Hubert Weinberger, Salzburg

Vom Betriebsrat entsandt

Johann Bogensberger, Ramingstein (bis 1.1.2003)

Karl Linshalm, Salzburg (bis 1.1.2003)

Hanspeter Moitzi, Salzburg (bis 1.1.2003)

Rosemarie Steiner, Salzburg (bis 1.1.2003)

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (ohne Abwesenheit durch Karenz, Kinderbetreuung und Präsenzdienst) betrug 181 (2001: 200); davon entfallen 92 (2001: 102) auf den Innendienst und 89 (2001: 98) auf den Außendienst.

Von der Schutzklausel gem. § 241 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen beliefen sich auf insgesamt Tsd. € 1.644 (2001: Tsd. € 2.000). Auf Vorstandsmitglieder entfallen davon Tsd. € 1.072 (2001: Tsd. € 249). Beide Werte beinhalten auch Aufwendungen für Pensionisten und deren Hinterbliebene.

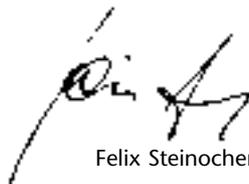
Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit Tsd. € 29 (2001: Tsd. € 32). An frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden keine Vergütungen gewährt.

Salzburg, im März 2003

Der Vorstand:



Dr. Reinhold Kelderer



Felix Steinocher

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 17. März 2003

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Mag. Ludwig Schumich e. h.
Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2002 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der Salzburger Landes-Versicherung AG wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Salzburger Landes-Versicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2002 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2003

Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor
Dr. Konstantin Klien

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2002 in Höhe von

€ 68.846,26

auf neue Rechnung vorzutragen.

Kontakt

UNIQA Versicherungen AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Mag. Oliver Krupitza

Tel.: (+43 1) 211 75 - 3210

Fax: (+43 1) 211 75 - 793210

E-Mail: investor.relations@uniqa.at

www.uniqa.com

CALL DIRECT Versicherung AG

A-1020 Wien, Ferdinandstraße 20

Tel.: (+43 1) 211 09 - 2858

Fax: (+43 1) 211 09 - 2859

E-Mail: office@calldirect.at

www.calldirect.at

UNIQA Personenversicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 212 01 03

E-Mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqa.com

Salzburger Landes-Versicherung AG

A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9

Tel.: (+43 662) 86 89 - 0

Fax: (+43 662) 86 89 - 669

E-Mail: salzburger@uniqa.at

www.salzburger.biz

Raiffeisen Versicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel.: (+43 1) 211 19 - 0

Fax: (+43 1) 211 19 - 1134

E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at

www.raiffeisen-versicherung.at

UNIQA Sachversicherung AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Tel.: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 214 33 36

E-Mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqa.com

FinanceLife Lebensversicherung AG

A-1010 Wien, Franz Josefs Kai 13

Tel.: (+43 1) 214 54 01 - 0

Fax: (+43 1) 214 54 01 - 3780

E-Mail: service@financelife.com

www.financelife.com

Geschäftsbericht 2002
Salzburger Landes-Versicherung AG

